

bildungen müssen wir uns rüsten/und trösten mit Gottes Wort.

1. Daß Gott nicht schlaffe/ saget der 121. Psalm: Der dich behütet/schläffet nicht: Sibe/der Hüter Israel schläffet/noch schlummert nicht.

2. Wider das Verstossen von seinem Angesicht/müssen wir hören/was der Prophet Jeremias saget in den Klag. Liedern am 3. Cap. Der HERR verstößet nicht ewiglich/sondern er erbarmet sich wieder nach seiner grossen Güte: Er züchtiget wol/aber er verstößet nicht ewiglich. Seine Barmherzigkeit ist zu groß/ daß er nicht verstossen kan ewiglich/wenn wir wieder zu ihm kommen: Seine Güte und Treue ist alle Morgen neu.

3. Wider die Ansechtung/ daß er sein Angesicht für uns verberge/und wolle uns weder hören/noch sehen/ müssen wir uns trösten mit dem Spruch/ Job am 10. Cap. Ob du das gleich in deinem Herzen verbitrgest/ als hörestest du unser Gebet nicht/ so weiß ich doch/daß du daran gedenckest.

4. Wider die Ansechtung/als sollte Gott unserer vergessen/ müssen wir uns trösten mit dem herrlichen Spruch/ Esaiä am 49. Cap. Zion spricht/ der HERR hat mich verlassen/ der HERR hat mein vergessen/ kan auch eine Mutter ihres Kindes vergessen? 2c. Dis sind die vier Stücke/ darauff sich unser Gebet und Trost gründen muß.

1. Daß Gott allezeit unser Elend sehe/ und ein immerwachendes Auge auff uns habe: Die Augen des HERRN sehen auff die Gerechten/und seine Ohren auff ihr Schreyen.

2. Daß Gottes Barmherzigkeit so groß sey/

daß er uns nicht ewig verstossen kan/wie er spricht: Ich habe dich einen kleinen Augenblick in meinem Zorn verlassen / aber mit ewiger Gnade will ich mich über dich erbarmen.

3. Daß Gott sein Angesicht für unserm Gebet nicht verberge. So saget der 38. Psalm: HERR! für dir ist alle meine Begierde/und mein Seuffzen ist dir nicht verborgen.

4. Daß Gott unser nimmermehr vergessen kan/ stehet Deut. 4. Wenn du dich zum HERRN bekehrst / so sollt du wissen / daß der HERR dein Gott ein barmherziger Gott ist / er wird dich nicht verstossen/ noch vergessen des Bundes / den er mit dir gemacht hat.

Darauff klaget der Psalm Gott dem HERRN der Kirchen Noht: Denn unsere Seele ist gebeugget zur Erden/ unser Bauch klebet am Erdboden. Ist ein Gleichniß/genommen von denen/die eine grosse Last tragen/und zu Boden fallen/ und nicht darunter können auffkommen: Also drücket das Creuz manchen Christen in die Erde/ daß er gleichsam/wie ein Erd-Wurm / auff der Erden kriechen muß/wie ein Wurm/der auff dem Bauch kriechet/daß er zu Gott schreyen muß: Surge, Domine, Stehe auff/HERR! Mache dich auff/und hilf uns/und erlöse uns um deiner Güte willen. Das ist in allem Creuz unser Trost/nemlich/ Gottes Gnade/ die fäst/ ewig und gewiß ist/ und nicht hinfället/ ob gleich Berge und Hügel fallen sollten/ Esa. 54. Das ist ein grosser Trost/ daß Gottes Gnade auch von den elendesten Menschen nicht weicher.

### Die erste Predigt/ über den fünff und vierzigsten Psalm.

**E**in Herz tichtet ein feines Lied: Ich will singen von einem Könige/ meine Zunge ist ein Griffel eines guten Schreibers. 3. Du bist der Schönste unter den Menschen-Kindern/ holdselig sind deine Lippen/ darum segnet dich Gott ewiglich. 4. Gürte dein Schwert an deine Seiten/ du Held! und schmücke dich schön. 5. Es müsse dir gelingen in deinem Schmuck: Zuech einher/der Warheit zu gut/und die Elenden bey Recht zu behalten/ so wird deine rechte Hand Wunder beweisen. 6. Scharff sind deine Pfeile/daß die Völcker für dir niedersinken/mitten unter den Feinden des Königes. 7. Gott! dein Stul bleibet immer und ewig/das Scepter deines Reichs ist ein gerades Scepter. 8. Du liebest Gerechtigkeit/und hassest gottloses Wesen/darum hat dich/Gott! dein Gott gesalbet mit Freuden-Oel/mehr/denn deine Gefellen. 9. Deine Kleider sind eitel Myrrhen/Aloes und Kexia/ wenn du auß den Helffenbeinen Pallasten daher trittest/in deiner schönen Pracht. 10. In deinem Schmuck gehen der Könige Töchter/die Braut stehet zu deiner Rechten in eitel köstlichem Golde. 11. Höre/ Tochter/schaue darauff/und neige deine Ohren/vergiss deines Volcks/und deines Vaters Haus. 12. So wird der König Lust an deiner Schöne haben/denn er ist dein HERR/und sollt ihn anbeten. 13. Die Tochter Zor wird mit Beschencke da seyn/die Reichen im Volk werden für dir stehen. 14. Des Königes Tochter ist ganz herrlich inwendig/sie ist mit güldenen Stücken gekleidet. 15. Man führet sie in gestickten Kleidern zum Könige/und ihre Gespielen/die Jungfrauen/die ihr nachgehen/führet man zu dir. 16. Man führet sie mit Freuden und Wonne/und gehen in des Königes Pallast. 17. An Statt deiner Väter wirst du Kinder kriegen/die wirst du zu Fürsten setzen in aller Welt. 18. Ich will deines Namens gedencen von Kind zu Kindes Kind/darum werden dir danken die Völcker immer und ewiglich.

**R**eich wie der Prophet Hoseas am 2. Cap. HERRN Jesu Christi/ mit allen gläubigen Seelen beschreibet/wenn er spricht: Ich will mich mit dir verloben in Ewigkeit: Ich will mich mit dir vertrauen